

Februar bis
April 2025


evangelisch
in Köln-Düsseldorf

5 „Radikale Verbundenheit“

6 Kirchentag in Hannover

12 Doppelspitze im Kirchenkreis

14 Die Kleinen ganz groß

16 Regionen im Kirchenkreis



Einführung Doppelspitze und KSV ... (mehr auf S. 12)

Impressum und Kontakte

Herausgeber von *evangelisch* ist die Ev. Kirchengemeinde Köln-Dünnwald, Berliner Str. 944, 51069 Köln

Website:
evangelisch-in-duennwald.de

Redaktionsteam sind die Mitglieder des Öffentlichkeitsausschusses v.i.S.d.P.: Hanno Sparbier-Conradus

Druck: Druckerei Brathuhn, Köln-Dünnwald gedruckt auf CyclusOffset

Verteilung:
Durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer

Auflage: 1600 Stück
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
30.03.2025
Beiträge bitte per E-Mail an sparbier-conradus@t-online.de



Pfarrer Torsten Krall
Am Mutzbach 1 – 3,
E-Mail: torsten.krall@ekir.de, Tel. 60 10 78,

Sprechzeit nach Vereinbarung



Mark Tomzig
Presbyteriums vorsitzender
E-Mail: mark.tomzig@ekir.de



Beate Conradus
Diakoniekirchmeisterin
E-Mail: beate.conradus@ekir.de



Sandra Küch
E-Mail: sandra.kuech@ekir.de



Walter Maier
Baukirchmeister
E-Mail: walter.maier@ekir.de



Imke Schreiber
E-Mail: imke.schreiber@ekir.de



Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
E-Mail: astrid.krall-packbier.1@ekir.de
Tel. 0178 870 55 33



Pfarrer Thomas Fresia, E-Mail: thomas.fresia@ekir.de



Markus Dietz
E-Mail: markus.dietz@ekir.de



Marcel Lefèvre
E-Mail: marcel.lefevre@ekir.de



Beate Scheidt
Finanzkirchmeisterin
E-Mail: beate.scheidt@ekir.de



Annika Lützenkirchen
Mitarbeiterpresbyterin
Gemeindebüro,

Berliner Str. 944 (Café mittendrin)
E-Mail: koeln-duennwald@ekir.de,
Tel. 57 00 72 57, Bürozeit:
dienstags 14 bis 18 Uhr
donnerstags 8 bis 13 Uhr

Vera Schraml
Jugendreferentin

E-Mail: vera.schraml@ekir.de
Tel. 61 80 09

Martina Kegel
SeniorenNetzwerk Dünnwald
E-Mail: martina.kegel@csh-koeln.de
Tel. 450 87 108

Kölsch Hätz Dünnwald
Nachbarschaftshilfe
Berliner Str. 944 (Café Mittendrin)
Tel. 57 00 72 58

Konto der Gemeinde
Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX, IBAN:
DE31 3705 0198 0010 0523 55

Liebe Leserinnen und Leser!

Prüft alles und behaltet das Gute! – die Losung für 2025

Das Jahr ist schon ein paar Wochen alt und ich weiß nicht, wie Sie und Ihr es mit den Neujahrsvorsätzen gehalten habt. Vielleicht habt ihr einiges ausprobiert und geprüft. Das, was dann doch nicht in den Alltag passte, verworfen und wirklich nur das Gute beibehalten, so wie es die Jahreslosung für 2025 vorschlägt. Trotz allem hoffe ich aber, dass das Jahr bis jetzt hält, was wir uns von ihm versprochen haben.

Die Menschen, mit denen ich gesprochen habe, sind auffallend hoffnungsvoll in das neue Jahr gestartet. Von aufregenden Plänen wurde mir erzählt, die 2025 endlich Wirklichkeit werden sollen: konkrete Veränderungen im Beruf mit mehr Zeit für die Kinder; ein Jahr im Ausland, wenn in diesem Jahr die Schulzeit zu Ende gegangen ist; Hoffnung auf neue Behandlungsmethoden bei einer langwierigen Krankheit; das Feiern einer Hochzeit. So viele schöne Dinge habe ich erzählt bekommen, aber wenn es um die Zukunftserwartungen außerhalb der eigenen kleinen Welt ging, wurde die Stimmung schnell drückend schwer. Was soll schon Gutes kommen, wenn wir uns die Nachrichten ansehen... Wahlentscheidungen in den USA lassen manche Befürchtung laut werden; während ich diese Sätze schreibe, brennen Tausende Häuser in Los Angeles; der Krieg in der Ukraine geht unbeirrt weiter und an vielen anderen Stellen auf der Welt ist an ein Leben in Frieden nicht zu denken.

Die Stimmung ist bedrückend und das Gefühl der Ohnmacht befällt in diesen Tagen gelegentlich auch die größten Optimistinnen und Optimisten.

Paulus war diese Stimmung nicht fremd. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ rät er vor 2000 Jahren einer jungen Gemeinde in Kleinasien, der der Blick in die Zukunft Angst macht. Was ist in all dem Gewirr von Meinungen und Nachrichten noch das Richtige? Wo liegen Hoffnung und Zukunft? Wie ist ein gutes Leben in allen Unsicherheiten möglich? Wem ist noch zu glauben?

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ schreibt Paulus. Es liegt also schon in der DNA der ersten christlichen Gemeinden, nicht angesichts von Panikmache in Hysterie zu verfallen, sondern sich Zeit zu nehmen, sich ein Bild zu verschaffen, zu prüfen, was hinter einer Meldung liegt. Die Dinge zu ergründen, nach Ursachen zu forschen und dann besonnen zu handeln. Paulus` Worte lassen sich wie ein Teppich vor uns in das neue Jahr ausrollen. Sie bilden ein gutes Fundament für das, was in den nächsten Monaten auf uns zukommt, für das, was uns überraschen, freuen, ängstigen oder abverlangt werden wird.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ – Paulus konnte nur mit Gottvertrauen diesen Rat geben. Und die Wahrheit, die in seinen Worten liegt, kann uns bis heute Mut machen und uns Gelassenheit schenken, die Dinge mit Zeit und Ruhe zu betrachten, neue Perspektiven einzunehmen, die Bedürfnisse anderer mit zu bedenken und tragfähige Lösungen zu finden, statt Hass und Hetze zu verbreiten. Nicht nur bei der Bundestagswahl können wir Jesu Hoffnung auf Frieden im Herzen tragen, sondern überall in den kleinen Dingen, die uns ängstlich und egoistisch werden lassen.

Astrid Krall-Packbier

Tipps und Termine

SeniorenNetzwerk Dünnwald

Wir suchen Lesepatinnen und Lesepaten – engagierte Personen, die die Lesekompetenz von Kindern fördern möchten. Zur Reaktivierung der Rikscha-Fahrten im Netzwerk suchen wir ehrenamtliche Piloten und Pilotinnen. Ebenfalls suchen wir weitere ehrenamtliche Digitalhelfer und Digitalhelferinnen.

Mehr Infos unter: 45087108

Boule-Gruppe

Dienstags, donnerstags und sonntags ab 14 Uhr auf dem Bouleplatz am Waldbad. Infos: Erika Eckes Tel. 60 42 15

Wandern weiter weg (10 bis 14 km)

Tagestouren außerhalb Kölns; jeden 1. Dienstag im Monat. Mehr Infos: Marianne Kemper-Conradi Tel. 16 84 80 33

Kulinarische Fußgängerreise Köln – kulinarische Erkundungen

Anmeldung erforderlich. Weitere Infos unter Tel. 450 87 108

Stadtteilfrühstück

Jeden 2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr. Anmeldung bis 10 Uhr am Vortag

unter Tel. 60 45 45 (Frau Krämer).

Eigenbeitrag: 3 Euro

Gedächtnistraining

Montags, 10 bis 11.30 Uhr.

Anmeldung und Infos: Tel. 601449

Französisch lernen

für Fortgeschrittene donnerstags, 15 bis 16.30 Uhr. Anmeldung und Infos zu Kosten: Tel. 450 87 108

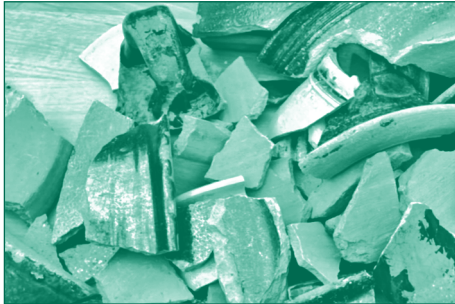
Wanderausstellung „HerzensDinge“

Die Ausstellung, die bereits bei uns in der Kirche und im Gemeindehaus zu sehen war, finden Sie vom **22. Januar bis 19. März** im Café mittendrin. Einmal werden die Bilder sogar ausgetauscht, um möglichst viele Herzensdinge weiterer Kölnerinnen und Kölner zeigen zu können.

Betreut wird die Ausstellung von Dorothee Agena, Dozentin und Diplompädagogin für die Ev. Kirchengemeinden Köln-Niehl/Riehl und die Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden und Susanne Zimmermann, Gemeindepfarrerin im Kölner Norden.

„Radikale Verbundenheit“ – ein Themenabend in der Passionszeit

Mit Scheitern leben – there is a
crack in everything
Verbundenheit erfahren – that
is how the light comes in



Das Leben ist nie rundum gelungen oder vollständig gescheitert. In diesem Workshop betrachten wir die Brüche und Verwundbarkeit des Lebens. Wir erzählen von der heilsamen und aufrichtenden Kraft biblischer Bilder und Texte und vom Kraftfeld christlicher Spiritualität, dem Geheimnis von Jesus Christus. Wir

nehmen Verbundenheit wahr und üben uns darin, selbst glänzender Goldstaub zu sein.

Wir laden herzlich ein zu einem inspirierenden Abend in der Passionszeit mit Antje Rinecker, Studienleiterin der Melanchthon-Akademie.

Donnerstag, 20. März, 19 bis 21 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Dünwald,
Amselstr. 22, 51069 Köln.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 15. März unter astrid.krall-packbier.1@ekir.de

Kraftquelle Buchingerfasten Wie bereits eine Woche Fasten die Selbstheilung fördert...

... können Sie – gut begleitet – am besten selbst erleben. Sich reinigen, durch eigene Kraft genesen und genießen – ein wohltuender Reset für Körper, Geist und Seele.

Die nächsten Fastentermine sind: vom **29. März bis 12. April** sowie vom **26. April bis 10. Mai**. Eine Infoveranstaltung biete ich am 23. März um 17 Uhr im Gemeindehaus (vor

Tipps und Termine

dem Gottesdienst) an. Weiteres Material können Sie auch direkt bekommen. Schreiben Sie mir einfach an vg@heiter-fasten.de

Ich freue mich auf Sie!

Volker Gehrke

Adventsmarkt sponsert Orgelinstandsetzung

Wir danken herzlich den Besucherinnen und Besuchern sowie allen helfend Beteiligten unseres Adventsmarktes. Zum Anbruch der Dunkelheit war bereits ein gemütliches Gedränge und ein lebhafter Zuspruch zu Speis und Trank sowie den Angeboten für Geschenkideen zu verzeichnen.

Wir freuen uns über einen Erlös von ca. 3.500 Euro, den wir für einen Teil der Instandsetzungskosten unserer Peter-Orgel einsetzen können.

Wie uns Herr Böttcher von der Fa. Orgelbau Peter berichtete, haben die zunehmenden Extreme von Temperatur und Luftfeuchtigkeit auch vielen anderen Orgeln zugesetzt. Schäden an Holz, Textil- und Lederbestandteilen

sind die Folge. Wir hoffen, zum Frühjahr wieder Orgelklängen lauschen zu können.

Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag in Hannover!

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!



Kirchentagsmotto 2025

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische

Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Für Jung und Alt. Für Suchende und Wissende. Für Familien und Singles. Es lohnt sich immer dabei zu sein.

Wenn Sie und Ihr Fragen habt oder Euch anmelden wollt: Dann per Mail an astrid.krall-packbier.1@ekir.de. Weitere Infos gibt es unter kirchentag.de.

Gedenken und Trost im Kerzenlicht

Wer sich noch an eher karg gestaltete und besuchte Gottesdienste am Totensonntag früherer Jahre entsinnt, freut sich umso mehr über das Erlebte im letzten Jahr.



Der Mittelpunkt des Geschehens

Eine zahlreiche Gottesdienstgemeinde, ein Meer von Kerzen und Voten zum gemeinsamen Gedenken – so kann nach einem Abschied der Totensonntag für viele an Trost und Zuversicht gewinnen.

Hanno Sparbier-Conradus

„Wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen möglicher Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben kann, ist unvorhersehbar.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „Wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 7. März ab 16 Uhr** den Weltgebetstag zu feiern. Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken im Pfarrsaal und feiern um **17 Uhr** einen ök. Gottesdienst in der Kirche zur Heiligeb Familie, Lippeweg.

Wir feiern Gottesdienst

2. Februar 10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst, Pfarrer Martin Langenberg
9. Februar 10.00 Uhr 11.15 Uhr	4. Sonntag vor der Passionszeit Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier Kindergottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
16. Februar 10.00 Uhr	Septuagesimä Gottesdienst, Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
23. Februar 10.00 Uhr	Sexagesimä Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Fresia
2. März 11.00 Uhr	Estomihi Gottesdienst op Kölsch, Pfarrer Torsten Krall
7. März 17.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen Pfarrerin Astrid Krall-Packbier, Kirche zur Heiligen Familie, Lippeweg
9. März 11.00 Uhr	Invocavit Familiengottesdienst mit KiGo Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
16. März 10.00 Uhr	Reminiszere Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
23. März 18.00 Uhr	Okuli Gottesdienst im Abendglanz Pfarrerin Astrid Krall-Packbier

30. März 10.00 Uhr	Lätare Gottesdienst, Pfarrer Martin Langenberg
6. April 10.00 Uhr	Judika Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Fresia
13. April 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier Kindergottesdienst Pfarrerin Astrid Krall-Packbier und Team
17. April 18.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Thomas Fresia
18. April 10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Astrid Krall-Packbier
19. April 22.00 Uhr	Karsamstag Osternacht, Pfarrer Torsten Krall und Team
20. April 10.00 Uhr	Ostersonntag Familiengottesdienst mit Chorprojekt Pfarrer Torsten Krall
21. April 11.00 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst, Pfarrerin Kerstin Herrenbrück, Pauluskirche, Dreisamweg
27. April 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst, Pfr. i.R. Wilfried Seeger

Dünnwalder Treffs

Kinderkreis „Tersteegen-Kids“

monatlich mittwochs von 16.15 bis 17.30 Uhr.

Am 26. Februar und 26. März.

Kontakt: Isabell Heinen und Annika Lützenkirchen.

Kreis für ehrenamtliche Jugend-Mitarbeiter:innen

monatlich mittwochs 19.30 Uhr. Kontakt: Vera Schraml

Fritte

für Jugendliche ab Konfi-Unterricht vierzehntägig freitags um 19 Uhr. Kontakt: Vera Schraml, Tel. 0163 8821663

Gospelchor

mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr,

Kontakt: Norman Kunz, Tel. 96 49 74 84

Frauengesprächskreis „Gott und die Welt“

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Am 19. Februar, 19. März und 16. April.

Kontakt: Astrid Krall-Packbier

Freizeitgruppe für Menschen mit Behinderung

vierzehntägig, freitags von 17 bis 19 Uhr.

Kontakt: Beate Conradus, Tel. 60 39 70

Lebenskreis – Kreis für die Mitte des Lebens

Eingeladen sind alle über 35 und unter 55 Jahren.

Dienstags, 20 Uhr. Am 11. Februar und 26. März.

Kontakt: Astrid und Torsten Krall, Tel. 60 10 78

Kindergottesdienstteam

monatlich mittwochs, 19.30 Uhr. Kontakt: Astrid

Krall-Packbier

Für pflegende Angehörige: Kraft schöpfen

monatlich mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr.

Am 19. Februar, 19. März und 16. April.

Kontakt: Margot van de Berg Tel. 605478 oder über das Gemeindebüro – um Anmeldung wird gebeten.

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus Amselstraße 22 statt.

Little Lights

Alle zwei Wochen treffen wir uns bei uns zu Hause zum Gebet für die Siedlung (Aeltgen-Dünwald-Str./Auguste-Kowalski-Str./Leimbachweg/Am Donewald).

Wenn du ein Herz für die Menschen in der Siedlung hast und dabei sein und mit beten möchtest, bist du uns herzlich willkommen. Auch für persönliche Anliegen wollen wir beten.

Familie Konopatzki, Tel.: 0221 64793694 (ab 18 Uhr)

E-Mail: ZWEIoderMEHR@web.de

Rück- und Ausblicke

Unsere Doppelspitze im Kirchenkreis

Seit dem 13. Januar hat unser Kirchenkreis Köln-rechtsrheinisch ein Alleinstellungsmerkmal. Die Leitung wird auf zwei Personen aufgeteilt, wir haben eine „Doppelspitze“. Kerstin Herrenbrück und Torsten Krall sind gleichberechtigt Superintendentin und Superintendent statt wie bisher Superintendent und Stellvertreterin („Assessorin“). Ein so geteiltes Amt gab es schon lange für Pfarrstellen, viele Ehepaare haben sich die Arbeit in einer Gemeinde geteilt. In der Leitung eines Kirchenkreises allerdings betreten wir Neuland oder in der Sprache unserer Kirche einen „Erprobungsraum“.

Es ist eine Stärke unserer Kirche, dass es die Möglichkeit gibt, neue Dinge jenseits der bisherigen Ordnungen und Verfahren auszuprobieren. Es gibt jetzt mindestens acht Jahre Zeit, um zu schauen, wie es sich bewährt, im Team die Leitung zu übernehmen. Die Doppelspitze bietet die Chance, Verantwortung auf mehrere Schultern

zu verteilen. Außerdem können die unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten besser genutzt werden. Natürlich muss beachtet werden, dass mögliche Auseinandersetzungen den Kirchenkreis nicht lahmlegen. Da aber im Kirchenkreis – genau wie in der Gemeinde – die Leitenden in einen Vorstand (oder Presbyterium) eingebunden sind, gibt es viele Möglichkeiten des Ausgleichs. Außerdem haben Kerstin Herrenbrück und Torsten Krall ihre Aufgabengebiete klar abgegrenzt.

Sichergestellt ist auch, dass die Teilung des Amtes nicht mehr kostet als die bisherige Verteilung. Dies sicherzustellen, war auch der Doppelspitze selber sehr wichtig. Auf dieser Grundlage hat das Parlament des Kirchenkreises schon im Juni den Weg frei gemacht für die Einrichtung eines geteilten Amtes, im November wurden Kerstin Herrenbrück und Torsten Krall gewählt und am 13. Januar zusammen mit dem ganzen Vorstand in ihr Amt eingeführt.

Unsere Doppelspitze: Mit dem Segen der Kirchenleitung ins Amt eingeführt



Kerstin Herrenbrück, Thorsten Latzel, Torsten Krall

Kinder, Jugend und Familie

Die Kleinen ganz groß ...

Einer der Höhepunkte im Kindergottesdienstjahr ist die Weihnachtsfeier am zweiten Sonntag im Dezember. Über 90 Kleine und Große kamen in die Kirche und erlebten neben den üblichen Kigo-Elementen ein sehr berührendes Krippenspiel, bei dem sogar die ein oder andere Träne im Zuschauerraum kullerte.



Mittelpunkt: natürlich die Krippe

Die Schauspielerinnen und Schauspieler hatten mit viel Mühe zuhause ihre Kostüme ausgewählt, die Requisiten zusammengesucht und den Text

gelernt. Trotz Aufregung waren alle Mitwirkenden tief in ihre Rollen eingetaucht. Es machte viel Freude den Hirten und Schafen bei ihren Diskussionen am Lagerfeuer zuzuhören, ab wann man denn nun alt genug sei, um sich auf den Weg zum Stall zu machen. Rigoros wurden die kleinsten Hirten ins Bett geschickt, während sich die Großen auf den Weg zum Stall machten.

Aber zum Glück ließen sich die Kleinen nicht einfach so rumkommandieren, sondern machten es sich erst einmal mit ein paar Süßigkeiten am Feuer gemütlich. Ins Bett gehen wollten sie auf keinen Fall, wenn sie denn schon sturmfrei hatten! Es stellte sich heraus, dass das ein großes Glück für die drei fremden Königinnen war, die verzweifelt den Weg nach Bethlehem suchten. „Kein Problem“, sagten die Hirtenkinder, „den Weg zeigen wir euch gerne!“

So klopfen schon kurze Zeit später die Hirtenkinder und die Königinnen

an die Stalltüre und Maria fasste zusammen, was Weihnachten ausmacht: „Es ist das Kleinste, was der Welt eine neue Richtung weist.“

Ohne die kleinen Hirten hätten die Königinnen das Jesuskind nicht gefunden. Ohne das kleine Kind, das in dieser Nacht im Stall geboren wurde, könnten wir kein Weihnachtsfest und die frohe Botschaft vom Neubeginn feiern.

Kinderbibeltag „Gott, du bist meine Burg!“

Wenn ein Kinderbibeltag das Motto „Gott, du bist meine Burg!“ hat, kann es nur spannend werden. Auch die Kleinsten kennen schon die Sehnsucht nach einem sicheren Ort, Geborgenheit und Leichtigkeit. Am Kinderbibeltags-Wochenende wollen wir diese Orte in Gottes Nähe suchen, bauen, Geschichten dazu hören, essen, singen und spielen.

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Ihr könnt

gerne eure Freundinnen und Freunde mitbringen.

Tag: **8. März 10 bis 15 Uhr**
9. März 11 Uhr zum
Familiengottesdienst

Kosten: 8 Euro

Anmeldungen bis zum 28. Februar
an astrid.krall-packbier.1@ekir.de

Herzliche Grüße vom KiGo-Team

3. Dünnwaldi Lesenacht für Kinder

Es wird Zeit für die 3. Dünnwaldi Lesenacht! Wir laden alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren ein an diesem Abend dabei zu sein. An verschiedenen Stationen wird in gemütlicher Atmosphäre aus Lieblingsbüchern vorgelesen, daneben gibt es noch ein kleines Café mit Knabbereien und Bastelangeboten.

Termin: **Samstag, 22. März,**
18 bis 21 Uhr

Kosten: 3 Euro

Ihr könnt euch unter astrid.krall-packbier.1@ekir.de anmelden, damit

die Anmeldeformalitäten zu Beginn der Lesenacht nicht unnötig Zeit kosten. Ihr könnt aber auch spontan kommen.

Osterwerkstatt an der Tersteegenkirche

Ein Vormittag rund ums Osterfest! Dazu gehören neben dem Ostereierfärben auch Spiele, Geschichten, Backen und jede Menge Bastelideen. Herzliche Einladung zur Dünnwaldi Osterwerkstatt. Dazu treffen sich am **Dienstag, 15. April** alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren im Gemeindehaus an der Tersteegenkirche.

Wir treffen uns von **15 bis 18 Uhr**. Ein Kostenbeitrag von 8 Euro wird erhoben. Um die Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 1. April unter astrid.krall-packbier.1@ekir.de

Wir freuen uns auf euch!

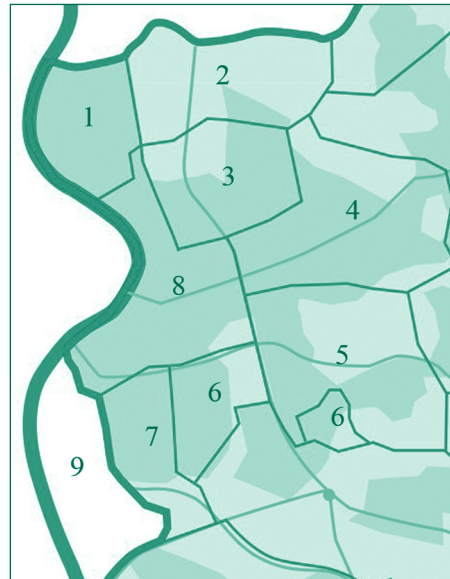
Astrid Krall-Packbier und Team

Regionen im Kirchenkreis

Zusammen ist man weniger allein

Die Dünwald Gemeinde ist beinahe die kleinste der 37 Gemeinden der Kölner Kirchenkreise. Deshalb gibt es schon viel Übung darin, wie man mit anderen Gemeinden zusammenarbeitet. Z.B. haben wir mit den Gemeinden in Mülheim und Stammheim/Flittard eine Jugendkirche gegründet, wir feiern mit den katholischen Nachbarn Kirchfest und mit der Gemeinde Höhenhaus teilen wir uns die Gottesdienste im Sommer. Die Liste ließe sich leicht noch weiter fortsetzen.

Jetzt gehen wir auf diesem Weg noch weiter und nehmen Gemeinden im ganzen Norden des rechtsrheinischen Köln bis nach Deutz, Poll, Dellbrück, Kalk, Vingst und Brück in den Blick. Seit einem Jahr führen wir intensive Gespräche, wie Zusammenarbeit aussehen kann. Es geht dabei vor allem um gemeinsame Planung und gemeinsame Organisation. So wie in der Jugendkirche, in der die Mitarbeitenden gemeinsam beschäftigt werden, aber doch vor Ort hier in



- 1 Stammheim/Flittard
- 2 Dünwald
- 3 Höhenhaus
- 4 Dellbrück/Holweide
- 5 Brück-Merheim
- 6 Vingst-Neubrück-Höhenberg
- 7 Kalk-Humboldt
- 8 Mülheim
- 9 Deutz-Poll

Dünwald ihre Arbeit tun. Denn es ist klar, dass Kirche vor Ort besonders stark ist. Aber neben dem Planen kann es auch neue Aktionen geben und gemeinsame Veranstaltungen (wie z.B. jetzt schon der gemeinsame Gottesdienst im Waldbad an Pfingsten).

Natürlich soll nicht verschwiegen werden, dass auch die schrumpfenden Ressourcen uns zur Zusammenarbeit bewegen. Dies war allerdings auch in den letzten Jahren schon so. Und wir blicken dabei zurück auf viele gute Dinge, die erst einmal aus der Not geboren wurden. Selbst unser schönes Gemeindehaus ist ein Kind des Sparens, sahen wir uns doch damals vor der Not, die damals zwei Gemeindezentren nicht mehr unterhalten zu können.